

gepreist; danken ihm auch für im Werk, Wort und Gehehrden und für: denn das Himmelreich lieben Zucht und Heiligkeit. ist ihr, Gott wird dort zu Ehren Diese, welchen nicht gefällt die sehen, die sich selbst gering hie unreine Luft der Welt, sondern schätzen. sie mit Ernst vermeiden, werden

3. Selig sind, die Leide tragen, schauen Gott mit Freuden. da sich göttlich Trauren findet, 8. Selig sind, die Friede mas die besessen und beklagen ihr chen und drauf sehn ohne Unters und andrer Leute Sünd; die des, laß, daß man mög in allen Sas halben traurig gehn, oft vor chen fliehen Hader, Streit und Gott mit Thränen stehn, diese Haf. Die da stiften Fried und sollen noch auf Erden, und dann Ruh, raten allerseits darzu, sich dort getrühet werden. auch Friedens selbst besessen, werden Gottes Kinder heißen.

4. Selig sind die frommen werden Gottes Kinder heißen. Herzen, da man Sanftmuth spü 9. Selig sind, die müssen dul ten kann, welche Hohn und Tru ten Schmach, Verfolgung, Angst verschmerzen, weichen gerne je und Pein, da sie es doch nicht dermann, die nicht suchen eigne verschulden, und gerecht besun den seyn. Ob des Kreuzes gleich Sach: diese will der Herr so ist viel: setzet Gott doch Maas schützen, daß sie noch das Land und Ziel, und hernach wird ers besitzen. belohnen ewig mit der Ehrentros

5. Selig sind, die sehnlich stre: nen. ben nach Gerechtigkeit und Reu, 10. Herr, regier zu allen Zei daß an ihrem Thun und Leben ten meinen Wandel hier auf Erd, kein Gewalt noch Unrecht sey. daß ich aller Seligkeiten aus Bes Die da lieben gleich und recht, naden fähig werd: gieb, daß ich sind aufrichtig, fromm und mich acht gering: meine Klag schlecht, Geiz, Betrug und Un oft vor dir bring; Sanftmuth recht hassen, die wird Gott auch an Feinden übe; die Gerech: satt werden lassen. tigkeit stets liebe;

6. Selig sind, die aus Erbar: 11. Daß ich Armen helf und men sich annehmen fremder Noth, diene; immer hab ein reines sind mitleidig mit den Armen, Herz; die in Unfried stehn, ver: bitten treulich für sie Gott. sühne; dir anhang in Freud und Die behülfflich sind mit Rath, Schmerz. Vater, hilf von dei: auch wo möglich mit der That, nem Thron, daß ich glaub an deinen wieder Hülf empfangen, deinen Sobn, und durch deines und Barmherzigkeit erlangen. Geistes Stärke mich besle: rechte Werke.

7. Selig sind, die funden wer: den reines Herzens jederzeit, die

J. Hermann.
Von